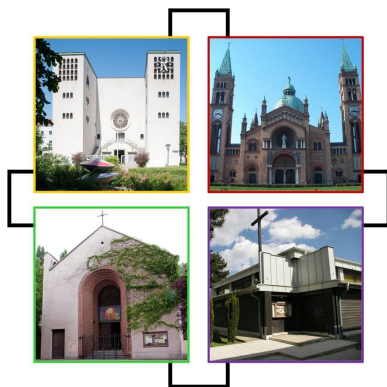




Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 15 - Juni 2019



Foto: alle-4-jahreszeiten-61f58fb7-477d-4142-b572-d41100dc9323



Veränderungen - neue Perspektiven

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: **Quellenstraße 197**
Tel.: **01 604 12 03**

e-mail:
pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Bankverbindung:
Erste-Bank
AT51 2011 1000 0342 1503

Website:
www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial
3	Abschiedsworte des Pfarrers P. Stanislaw Korzeniowski
4	Abschiedsworte des Pfarrvikars P. Paul Bonislowski
5-6	Interview mit Pfarrer P. Stanislaw
7	Inspirationstag in der ED-Wien
8-10	Jahresthema-Rückblick
11	Vikariatswahl, Kontaktstelle f. Alleinerziehende
12-15	Rückblicke, Termine, Matriken
16	Sommertagesdienstordnung, Impressum

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

In unserer schnelllebigen Zeit werden in allen Organisationen in immer kürzeren Abständen Organisations- und Personaländerungen vorgenommen. Auch in der Kirche ist die Zeit vorbei, wo Pfarrer jahrzehntelang eine Pfarre geleitet haben. Aber auch äußere Ereignisse, wie z. B. Rückzug von Ordensgemeinschaften aus der diözesanen Seelsorge, immer kleiner werdende Gemeinden, aber auch persönliche Veränderungswünsche führen zu einer größeren Fluktuation im kirchlichen Bereich. Auch unsere Pfarre bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont.

Die Missionare von Mariannhill, die bisher die Pfarre Maria Gugging und Maria Lourdesgrotte im Wienerwald betreut haben, werden diese Tätigkeit mit 31. August aufgeben. Die polnischen Pallottiner werden ab 1. September 2019 die seelsorgliche Betreuung übernehmen. Unser bisheriger Pfarrer P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC wurde vom Erzbischof zum neuen Pfarrmoderator und Wallfahrtsdirektor ernannt. P. Artur Stepień SAC wird neuer Pfarrer der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit. Die bisher von P. Artur geleitete Pfarre Neumargareten in Wien 12. übernimmt P. Edwin Paul Bonislawski SAC, der bisher als Pfarrvikar in unserer Pfarre tätig war. Alle diese Änderungen treten mit 1.9.2019 in Kraft.

Im Namen des Redaktionsteams darf ich P. Stani und P. Paul für ihre pastorale Tätigkeit in unserer Pfarre und vor allem auch in den Gemeinden St. Anton und Königin des Friedens sehr herzlich danken. Es war sicherlich nicht immer leicht in Zeiten des Umbruchs und des Aufbruchs allen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden. Der gute Wille war aber immer vorhanden. Danke auch für die Unterstützung bei der Erstellung der Pfarrzeitung.

Für die neue Tätigkeit wünschen wir euch Gottes Segen, viel Geduld und persönliche Erfüllung.

Josef Mayer und Redaktionsteam

P.S. Begrüßung und Vorstellung unseres neuen Pfarrers erfolgt in der nächsten Ausgabe der Pfarrzeitung.

Josef Mayer

„Wir“

**Fange nie an aufzuhören.
Höre nie auf, anzufangen.**

Liebe Freunde,
wir haben vor kurzem Ostern gefeiert!

Der Gedanke der Auferstehung, das Werden allen Lebens wird mir momentan ganz besonders bewusst, wenn ich der Natur beim Wachsen und Blühen zuschaue – es kommt immer etwas Neues zum Vorschein! Sie verändert sich täglich! Leben bedeutet nicht Stillstand!

Auch für mich ist die Zeit der Veränderung gekommen.

Ab 1. September 2019 werde ich nach 7 Jahren – zuerst als Pfarrer der Pfarre „Königin des Friedens“ später als Pfarrer der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ auf Wunsch des Erzbischofs von Wien Kardinal Christoph Schönborn unsere Pfarre verlassen. Ich habe die Hälfte meiner priesterlichen Wirkung in der Pallottinerkommunität als Kaplan, Pfarrer und Rektor in der Quellenstraße verbracht.

Mein neuer Wirkungskreis ist dann die Pfarre „Maria Gugging“ im Wienerwald. Dort werde ich neben der Gemeindearbeit als Wallfahrtsdirektor vorwiegend für das Wohl der zahlreichen Pilger zuständig sein.

Es fällt mir nicht leicht, all das hinter mir zu lassen, was wir zusammen in den vergangenen Jahren gestaltet haben. Aus vier sehr unterschiedlich geprägten Pfarren ist durch meist konstruktive Zusammenarbeit und dem unermüdlichen Engagement vieler eine neue, große Pfarre entstanden – die Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“.



Die ganz unterschiedlichen Charismen der Menschen haben sich zusammengefügt – teilweise war dies auch mit einigen „Opfern“ verbunden!

Einer meiner Lieblingssänger Eros Ramazotti hat anlässlich seines 50. Geburtstags ein Album mit dem Namen „Noi“ herausgebracht – das bedeutet auf Deutsch **„Wir“**.

Es ist uns sehr gut gelungen, dass heute ein **„Wir“** im Vordergrund steht.

Dafür möchte ich „Danke“ sagen.

Meinem Pastoralteam P. Mag. Ryszard Andrzejczyk, P. Mag. Paul Bonislowski, P. Dr. Krzysztof Dudzik, P. Mag. Krzysztof Miner, P. Johannes Linke, Mag. Phocas Niwemushumba, Diakon Gerhard Bistricky, Pastoralassistent Mag. Klaus Eichardt-Ackerler und Pastoralassistent MMag. Christian Kneisz.

Wir waren ein gutes Team.

Ich bedanke mich auch bei allen Stellvertretern des PGR und VVR und bei allen Mitgliedern der jeweiligen Gremien.

Ich bedanke mich bei allen hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarre.

Mein Dank gilt auch und vor allem den Menschen, die mich in all den Jahren begleitet haben, in Höhen und Tiefen! Ihr habt mich teilhaben lassen an eurem Leben, in Freude und im Leid.

Ich möchte schließen mit Worten von Hermann Hesse, der in seinem Roman „Das Glasperlenspiel“ seinen Helden in Gedichtform hat ausdrücken lassen:

**Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe,
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns schützt und der uns hilft, zu leben.**

Ich hoffe, wir sehen uns wieder und ihr besucht mich in „Maria Gugging“ dem größten Wallfahrtsort der Erzdiözese Wien, und ich hoffe auch, dass ich ein Stückchen Wien durch euch nach „Maria Gugging“ mitnehmen kann.

Bis dahin

auf Wiedersehen, Adieu, Arrivederci, Goodbye, Dowidzenia, Dowidenja ...



Euer Pfarrer
P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC

P. Dr. Stanislaw Korzeniowski



Caritas Christi urget nos! - Die Liebe Christi drängt uns!

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Pfarrzeitung hat eine enorme Reichweite, sie wird an mehr als 12.000 Haushalte verschickt und somit besteht die Möglichkeit fast alle unsere Pfarrangehörigen zu erreichen.

Ich möchte also die Chance nutzen und mich in dieser Form bei allen Mitstreitern für den gemeinsamen Weg bedanken. Auch diejenigen, die woanders ihre geistige Heimat gefunden haben, eine andere Kirche oder Gemeinde besuchen, lagen mir am Herzen.

Ich war immer neugierig Euch alle kennenzulernen.

Ich habe mir vorgestellt, wie viele Talente, menschliche Begabungen und interessante Biografien sich in unserer großen Pfarre verbergen - fast 17.000!

Weil ich seit 2002 in Wien seelsorglich tätig bin, weiß ich, dass es in der Großstadt leider nicht möglich ist, alle persönlich zu erreichen. Ich bin aber froh und glücklich für all die Initiativen und Versuche, die ich mit tollen Mitarbeitern unternommen habe, um der Situation gerecht zu werden.

Als ich vor 5 Jahren zum zweiten Mal nach Favoriten als Seelsorger kam, durfte ich mich freuen in einem Team mit meinen Mitbrüdern - Pallottinern - zusammenzuarbeiten.

Es war eine wunderbare Lebens- und Arbeitsgemeinschaft.

Voraussichtlich werde ich in der pallottinischen Niederlassung in der Quellenstraße weiter wohnen und der Hausgemeinschaft angehören.

Von hier aus werde ich als Pfarrmoderator die Pfarre Neumargareten leiten und pastoral betreuen. Es liegt mir am Herzen unser pallottinisches Charisma weiter zu verbreiten.

Unser Ordensgründer der Hl. Vinzenz Pallotti sah in der engen Zusammenarbeit zwischen Laien und Priestern einen Schlüssel zur erfolgreichen Seelsorge in der modernen Welt.

Danke für alles und Bitte um ihr Gebet!

Euer Pater Paul



Die bisherigen Stationen meines priesterlichen Lebens:

- Priesterweihe 1998
- 2 Jahre Kaplan und Religionslehrer in Otwock (Polen)
- 1 Jahr in Deutschland als Hausgeistlicher der Ursulinen
- Rektor im Waldkloster in Favoriten
- 9 Jahre Pfarrmoderator der Pfarre Maria Namen in Ottakring
- Ab 2015 Pfarrvikar in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit mit Schwerpunkt Gemeinde Königin des Friedens und polnischsprachige Gemeinde
- Während meiner Zeit in Wien habe ich parallel dazu an der UNI Wien Sozialethik studiert
- Ab September 2019 werde ich als Pfarrmoderator die Pfarre Neumargareten leiten.



Sag ´ beim Abschied leise Servus.... (v. Peter Kreuder)

Ein Gespräch mit Pfarrer Dr. Stanislaw Korzeniowski anlässlich seines bevorstehenden Abschieds von unserer Pfarre am 31.08.2019.

M: Wir kennen Dich nun schon einige Jahre. Wie viele Jahre waren es denn in der Gemeinde Königin des Friedens und dann in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit?

S: Zum ersten Mal war ich im Jahr 1998 als Kaplan in der Pfarre Königin des Friedens, fast sieben Jahre, danach sieben Jahre in Nürnberg. Ab 2012 war ich wieder in Wien, als Pfarrer in der Pfarre Königin des Friedens und schließlich ab 01. November 2015 bis 31. August 2019, Pfarrer der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit. In meinem Priesterleben gibt es offensichtlich Perioden die sieben Jahre dauern ☺.

M: Es war eine schöne Zeit, doch jetzt kommt der Abschied - wie geht es Dir damit?

S: Abschied ist für mich immer die Stunde der Dankbarkeit, für die Erfahrungen die ich machen konnte, für all die Menschen die da waren, für jede Begegnung. Gottesnähe und Menschennähe sind mir immer wichtig.

M: Was waren rückblickend Deine schönsten Erlebnisse in der Pfarre?

S: Es waren einfach ganz viele schöne Feiern, vor allem an Fronleichnam, Hinausgehen auf die Straße, die Maiandacht in unserem Pfarrgarten, es waren vor allem die Feiern im Freien. Die Freude und Dankbarkeit über eine schöne Sonntagsmesse. Ganz besonders schön ist immer die Erstkommunionsfeier, die Kinder sind die Essenz der Kirche. „Wir gehen mit euch weil wir gehört haben, dass Gott bei euch ist“ (Hl. Paulus), an diesem Satz wird jede Gemeinde gemessen.



M: Und was war die größte Herausforderung?

S: Schon die Vorgespräche für die Zusammenführung der vier Gemeinden waren eine Herausforderung. Verwaltung, wirtschaftliches Arbeiten und die Neuorganisation der Gemeinden zu einer der größten Pfarren Wiens. Aber auch die Bedenken, dass dabei die Seelsorge und der Kontakt zu den Menschen zu kurz kommen könnten. Es war immer ein Spagat zwischen Priester und Verwalter.

M: Wohin verschlägt es Dich als Nächstes und welche Aufgaben erwarten Dich zukünftig?

S: Mit 01. September übernehme ich die Pfarre Maria Gugging und die Maria Lourdes Grotte im Wienerwald, als Pfarrer und Wallfahrtsdirektor. Ich bin schon seit meiner Kindheit ein Verehrer Marias, sie ist auch der Grund dafür, dass ich der Pfarrübernahme zugestimmt habe.

M: Mit welchen Erwartungen gehst Du in die neue Pfarre?

S: Eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Ehrlichkeit, Zusammenhalt und ein gutes Team und ganz wichtig, mehr Zeit für die Seelsorge zu haben.

Ich bin es gewohnt im Team zu arbeiten und die Gespräche mit meinen Mitbrüdern werden mir in Maria Gugging fehlen.

M: Gibt es noch etwas, was Du der Gemeinde mitteilen willst?

S: Liebt einander!



Fortsetzung von Seite 5

Lieber Pater Stanislaw, danke für das Gespräch!

Ich bin überzeugt, im Namen vieler Menschen, die Dich lieben und schätzen, zu sprechen: Wir sind traurig Dich an eine andere Pfarre zu verlieren und Du wirst uns sehr fehlen!

Die Spontanität, die Herzlichkeit und die Anteilnahme unseres Pfarrers sowie die schönen Predigten haben wir stets sehr an Dir geschätzt.

Wir durften gemeinsam sehr viele schöne Gottesdienste feiern und haben gerne mit Dir gearbeitet – es ist schade, dass diese gemeinsame Zeit bald hinter uns liegt. Dennoch bleibt uns etwas, das uns niemand nehmen kann: Freundschaft und die Erinnerung an die schönen Momente!

Mit 01. September verlässt uns auch Pater Mag. Pawel Bonislawski, lieber Paul auch Dir danken wir ganz herzlich, Du hast uns immer gerne unterstützt, es war uns eine Ehre mit Dir zu arbeiten!

Wir danken vom Herzen und wünschen Euch Gottes Segen, Kraft und Freude an den neuen Aufgaben. Auf dass sich unsere Wege bald wieder kreuzen!

Zwei liebgewonnene Menschen verlassen uns, drei bleiben und es ist an der Zeit auch Danke zu sagen. Lieber Pater Ryszard, lieber Pater Krzysztof, lieber Kaplan Phocas: Schön dass es Euch gibt und danke für euren Einsatz in unsere Pfarre - nur gemeinsam sind wir stark!

Bischofsvikar Mag. Dariusz Schutzki sagte: "Wenn die Priester glücklich sind und Freude haben, können sie das auch ausstrahlen", wir wünschen Euch Glück und Freude!

Maria Raschke
Stv. Vorsitzende
des Pfarrgemeinderates

Maiandacht 2019 im Pfarrgarten



Eindrücke unserer
Maiandacht vom
1. Mai 2019.

Es war wieder ein
schönes Fest für
„Maria die Friedenskö-
nigin“.



Inspirationstag in der ED-Wien

Am 26.04.2019 machten sich Sabine Ruppert und Wolfgang Belovsky auf den Weg ins Kardinal König Haus, um die Pfarre Göttliche Barmherzigkeit beim Inspirationstag für eine wachsende Kirche zu vertreten. Bevor sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den insgesamt 11 Workshops an die Arbeit machten, gab Andreas Boppert vom Campus für Christus Schweiz im Rahmen seines Impulsreferat wertvolle Informationen wie eine wachsende Kirche in ihrer Breite und Tiefe gelingen kann.

Zu Beginn seines Referates spricht er die Existenz von „Elefanten“ an, d.h. alte Systeme, die nicht mehr leben. Darüber entstehe Ärger, aber niemand spreche dies offen an, z.B. dass die Jugend zu Bewegungen überlaufe. Als Bewegung sei jedoch vieles einfacher, man könne freier handeln, müsse aber Leben ins alte System bringen und nicht davonlaufen. „Es existiert eine Korrelation zwischen brennenden Herzen und lebendigen Pfarren“ so die Hypothese des Schweizer Organisationsentwicklers. Es müsse der Fokus auf die „Gesundheit“ und nicht auf das Wachstum gelegt werden. Wo ein gesunder Nährboden vorhanden sei, gibt es auch eine Entwicklung zu beobachten. Das Loslassen lieb gewonnener Traditionen sei unumgänglich. Angstfreie Zonen, wo offene Worte angesprochen und Diskussionen stattfinden können, seien für einen Veränderungsprozess unumgänglich.

WORKSHOP „Armutsbetroffene“:

Wolfgang Belovsky lag die Hinwendung zu Armutsbetroffenen am Herzen und in knapp zwei Stunden wurden Themen wie Ausdruck von Jüngerschaft gegenüber Armen aus unserer Mitte, sowie „hat Gott ein Herz für die Armen“ abgearbeitet. Besonders im Fokus standen Ideen, wie man Bedürftige erkennt und anspricht. Lisa Perwein stellte ihre Mitarbeit im Projekt Hope City in Salzburg vor. Diese gemeinnützige Gesellschaft befasst sich in erster Linie mit der Verantwortung für Menschen in außergewöhnlichen Lebenssituationen wie Obdachlosigkeit. Dabei fühlte sie sich durch die Bibelstelle Matthäus 25,40 „was ihr für einen meiner geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“ inspiriert, um aktiv zu werden. Schwierigkeiten im Umgang mit Hilfesuchenden gibt es immer wieder, da es oft eine Diskrepanz zwischen Lösungsansätzen des Helfers und Umsetzungswillen des Empfängers gibt. Ein anderer Teilnehmer sprach von kleinen Gesten, wie eine Zuwendung für den Augustin Verkäufer. Glücksmomente zu schaffen sollte ein Christ nie aus den Augen lassen.

WORKSHOP „Wachsen durch Konflikte“:

Sabine Ruppert besuchte diesen Workshop, um sich praktische Anregungen für die Tätigkeit in den Gremien zu holen. Dr. Elisabeth Reichel von der Fokularbewegung moderierte den Workshop, inhaltlicher Input kam von Pater George Elsbett, Leiter des Zentrum Johannes Paul II, und Dr. Maximilian Oettingen, Leiter der Loretto-Gemeinschaft. Vorab wurde auf das Buch von Patrick Lencioni „5 Symptome eines nicht funktionierenden Teams“ verwiesen: Abwesenheit von Vertrauen (fehlende Offenheit), Furcht vor Konflikt (künstliche Harmonie), Mangel an Verpflichtung (Mehrdeutigkeit), Vermeidung von Verantwortlichkeit (Niedrige Standards), Ergebnis-Orientierung (Status und Ego).

In jedem Team gebe es Konflikte bzw. alte Probleme, die niemand ansprechen möchte, die aber hinderlich für eine Zusammenarbeit seien. Ein wichtiger Aspekt, der leider oft in Gemeinden außer Acht gelassen werde, seien die Ziele festzuhalten. Man müsse dann Verantwortung übernehmen und Rechenschaft ablegen. Im Kontext der Gründung von Pfarre Neu und Pfarrverbänden sei es wichtig, dass zwischen Delegation, Befähigung und Anordnung unterschieden werde in der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen.

Nach einem stärkenden Abendmahl und reichlich Netzwerken wurden wir abermals durch Andreas Boppert empfangen. Dabei wurde den Anwesenden nochmals die Sichtbarmachung unseres Glaubens ans Herz gelegt. Eine Kirche, die nicht missioniert, demissioniert. Wir müssen Räume schaffen, wo Gotteserfahrung möglich sei, z.B. durch gemeinsames Beten und Bibel lesen nach dem Sport, am Stammtisch, in Alphakursen. Nicht immer sei der Gottesdienstbesuch das alleinige Mittel. Wir brauchen eine Kultur, die fröhlich, leidenschaftlich, authentisch, ansteckend und durchsichtig ist! Zum Abschluss gab er uns noch eine sehr wichtige Botschaft mit: in der Pfarre unsere Werte zu definieren, zu implementieren und sichtbar zu machen.

Nach dem Segen durch Markus Beranek beendeten wir den Abend und waren uns im Klaren, dass wir das Rad gar nicht neu erfinden müssen, sondern ein wenig an anderen Stellen zu schrauben haben.

Wolfgang Belovsky, Sabine Ruppert



Jahresthema 7 Werke der Barmherzigkeit

Der Ausschuss für Erwachsenenbildung der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit hat sich in diesem Arbeitsjahr dem Jahresthema 7 Werke der Barmherzigkeit bereits berichtet, möchten aber an dieser Stelle eine inhaltliche Rückschau und auch noch einen kurzen Ausblick geben.

Begonnen hat die Reihe an Veranstaltungen im Oktober mit dem „**spirituellen Abendessen**“. Es war das erste Mal, dass wir uns über ein derartiges Format, nämlich einen spirituellen Impuls kombiniert mit einer gemütlichen zwanglosen Runde, gewagt haben. Die Resonanz der Besucherinnen und Besucher übertraf unsere Erwartungen. Als Einstieg wurde die Textstelle zu den 7 Werken der Barmherzigkeit aus der Bibel in gerechter Sprache gelesen. Nach dem Vortrag von spirituellen Texten berichtete Pater Paul Bonislawski auch von seinen persönlichen Erfahrungen in Zeiten des Kommunismus in Polen. Dadurch entstand ein reger Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre eigenen Erfahrungen in der Kindheit zum Thema Essen und Hunger – dies während dem Genuss einer guten Suppe und von Brötchen.



Die nächste Veranstaltung fand wiederum in einem anderen Format statt. Obwohl das Thema im November ein sehr ernstes war, wagten wir uns über eine **Kinderbuchausstellung** im Pfarrcafé nach dem Gottesdienst. Die Besucher des Pfarrcafés und vor allem die Kinder, die nach der Messe hinüberkamen, waren überrascht, wie viele Kinderbücher es bereits zum Thema „Tod und Sterben“ gibt und dass diese nicht unbedingt traurig und dunkel sein müssen. Es wurde eine sehr angeregte spontane Vorlesestunde für die Kinder mit tiefgehenden Gesprächen mit den Eltern.



Großer Andrang herrschte im Februar bei der Veranstaltung „...damit habe ich nicht...“. Die Präsidentin der Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger und Mandatarin im Landkreis Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Ingrid Meinhard-Schiebel als Vortragende gewonnen werden konnte. Wir müssen eher sagen Diskutantin, denn nach einem kurzen inhaltlichen Input ihrerseits stand sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit ihrer Fachexpertise Rede und Antwort. In der Diskussionsrunde zeigte sich, dass eine vorausschauende Planung einer eigenen möglichen Pflegebedürftigkeit sehr sinnvoll erscheint. Der Ausschuss für Erwachsenenbildung nahm den deutlichen Auftrag zu einer Informationsveranstaltung über Patientenverfügung wahr und bietet diese im nächsten Arbeitsjahr an.



Nach der Pause im Dezember zeigte Sr. Katharina Deifel anschaulich ihr Talent, indem sie ein für sie bisher nicht vertrautes Thema „**Nackte kleiden**“ in einem sehr spannenden Vortrag abhandelte. Das Thema der industriellen Ausbeutung von Menschen, die in Entwicklungsländern billige Kleidung für reiche Industriestaaten produzieren, führte zu einer sehr angeregten Diskussion unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



keit aus Sicht der Erwachsenenbildung

Jahresthema „7 Werke der Barmherzigkeit“ angenommen. Wir haben in der Pfarrzeitung über einzelne Veranstaltungen Vorausblick geben.

Nach dem sehr positiven Feedback zur Veranstaltung „spirituelles Abendessen“ wandten wir ein zweites Mal dieses Format an. Der Faschingsmontag bot sich für eine „**spirituelle Weinverkostung**“ hervorragend an. Diesmal folgten noch mehr Menschen aus den vier Gemeinden und darüber hinaus unserer Einladung. Nach der gewohnten Lesung aus der Bibel in gerechter Sprache berichteten Pater Stanislaw Korzeniowski und Friedrich Hammerbacher über die Beziehung von Wein, Religion und Bibel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten aktiv tätig werden beim Verlesen von Bibelsprüchen zum Thema Wein. Die 15 Kostproben von weißem und rotem Wein aus dem Weinviertel fanden regen Anklang, ebenso das Büffet.



Ein sicher spannender Vortrag mit Diskussion erwartet uns am 14. Mai 2019 im Pfarrcafé St. Anton von **Gefängnisseelsorger Herbert Trimmel**. Er ist seit vielen Jahren nicht nur in der im Pfarrgebiet befindlichen Justizanstalt Wien – Favoriten tätig, sondern auch in der größten österreichischen Justizanstalt, nämlich Wien – Josefstadt. Die Einblicke, die er in diese andere Welt geben wird, stimmen uns sicher nachdenklich und bewirken vielleicht ein Überdenken mancher Vorurteile (zu Redaktionsschluss hat diese Veranstaltung noch nicht stattgefunden).



t gerechnet“ zu der
Wiener Landtag Bir-
gen als Beraterin und



Den Abschluss unseres Jahresthemas bildet ein Vortrag einer **Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters des Integrationshauses**.

Es soll ein Einblick in die tatsächliche Lebenswelt von Menschen, die zu uns geflüchtet sind, geben. Auch dieses Thema verspricht sicher wieder anregende Diskussionen und ein Reflektieren unserer Einstellungen. Die genauen Angaben zu Ort und Zeit werden zeitnah über unsere Pfarrmedien bekannt gegeben.



Möchten Sie sich mit diesem letzten Thema der 7 Werke der Barmherzigkeit auf eine andere Art und Weise auseinandersetzen, so empfehlen wir Ihnen den österreichischen Film „**Womit haben wir das verdient?**“ von Eva Spreitzhofer.

Bitte blättern Sie um.

„Womit haben wir das verdient?“ von Eva Spreitzhofer.

In diesem Film wird auf humoristische Art und Weise das Thema „Islam“ und die Auswirkungen auf eine österreichische Familie, die sich bewusst gegen Familientradition und für Religionsfreiheit einsetzt, dargestellt.

Die 16jährige Teenagertochter beschließt plötzlich zum Islam zu konvertieren. Die Weltoffenheit der liberalen Patchwork-Familie steht dadurch auf dem Prüfstand, Weltanschauungen prallen aufeinander, Sichtweisen verändern sich.

Bei diesem Film, der auch in Favoriten spielt, wirken u.a. Caroline Peters, Hilde Dalik, Simon Schwarz und unser Pfarrer Pater Stanislaw Korzeniowski mit.

Die Filmkritik zu diesem sehenswerten Film im Kurier vom 28.11.2018:



„Beim Kopftuch hört sich der Spaß auf. Als eine Wiener Teenagerin online zum Islam übertritt und den Schleier überzieht, sehen ihre Eltern rot. Vor allem die Mutter: Wanda (sehr lustig: Caroline Peters) ist Chirurgin und überzeugte Feministin. Dass die Tochter plötzlich ihr Haar bedeckt und „Gummibärli sind haram“ ruft, treibt sie an die Toleranzgrenze.

Eva Spreitzhofer, Schauspielerin und Drehbuchautorin, übernimmt in ihrem Regiedebüt ganz die Perspektive der geschockten Mutter und produziert größtmögliche Komik durch größtmöglichen Culture-Clash. Was anfänglich Gefahr läuft, als Islam-Parodie zu punkten („Du siehst aus wie ein Barbapapa“), verfeinert sich zunehmend in humoristischen Zwischentönen.



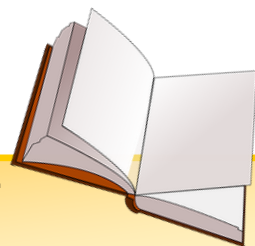
Westliche Aufgeklärtheit prallt auf religiöse Strenge und einigt sich auf feministische Solidarität. Dabei ist besonders Caroline Peters als überforderte Mutter absolut sehenswert.“ (<https://kurier.at/kultur/filmkritik-zu-womit-haben-wir-das-verdient-komoedie-von-eva-spreitzhofer-mit-caroline-peters-als/400338223>)

Wir gratulieren unserem Pfarrer Pater Stanislaw Korzeniowski SAC herzlich zu diesem großartigen Filmdebüt und hoffen auf eine Fortsetzung!

Text: Sabine Ruppert, Wolfgang Belovsky
Quellen Bilder: Monafilm

Das LEBEN gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf WECHSEL gefasst sein.

Johann Wolfgang von Goethe



Wahl des Vertreters des Dekanats Favoriten in den Vikariatsrat



Am 19. März 2019 wurde von den stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarren des 10. Bezirks Mag. Josef Mayer (Pfarre Göttliche Barmherzigkeit) zum Vertreter des Dekanats Favoriten im Vikariatsrat Wien-Stadt für die Funktionsperiode 2019-2024 gewählt.

Der pastorale Vikariatsrat ist neben der Dechantenkonferenz das wichtigste Beratungsgremium des Bischofsvikars (P. Darius Schutzki). Der Vikariatsrat besteht zu zwei Dritteln aus den gewählten Vertretern der Dekanate. Daneben gibt es noch amtliche Mitglieder, Vertreter der Dechantenkonferenz und ernannte Mitglieder.

Das Plenum des Vikariatsrats tritt dreimal im Jahr zusammen. In 10 Ausschüssen sind Vikariatsräte mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Dienststellen der Erzdiözese und aus den Pfarren aktiv.

Derzeit gibt es folgende Ausschüsse: Leben-Beziehung Ehe und Familie; Caritas; Finanz- und Pfarrverwaltung; Liturgie; Öffentlichkeitsarbeit; Ökumene; PGR; Sakramentenpastoral; Weltkirche; Weltreligionen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der ED Wien:

www.erzdiocese-wien.at

Josef Mayer

40 –Jahrjubiläum der Kontaktstelle für Alleinerziehende



Seit 1979 gibt es die **offenen Treffen für Alleinerziehende** am Stephansplatz!! Neben diesen Treffen gibt es seit vielen Jahren ein breites Gruppenangebot, wie beispielsweise den **Sonntagsbrunch** oder eine Trennungsgruppe und verschiedene **Workshops, Seminare** und Projekte, um alleinerziehende Eltern zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt es **sozialarbeiterische und juristische Beratung** im Rahmen von persönlichen Gesprächen, aber auch Telefonberatungen und Informationsweitergabe über E-Mail.

Die Kontaktstelle für Alleinerziehende ist eine Beratungsstelle der Kategorialen Seelsorge der Erzdiözese Wien und ist mit zahlreichen Institutionen in ganz Wien vernetzt. Sie ist damit eine wichtige Informations- und Vernetzungsdrehscheibe zu allen Fragen rund um Scheidung/Trennung und das Thema „Alleinerziehen“.

Seit 6 Jahren gibt es auch ein **Freiwilligenprojekt – „Familienboot“** -, bei dem engagierte Pensionist*innen alleinerziehende Eltern bei der Alltagsbewältigung unterstützen. Dafür werden laufend Unterstützer*innen gesucht, da der Bedarf sehr groß ist.

Am **Samstag den 15. Juni** machen wir unseren jährlichen **Ausflug für Alleinerziehende** zu einem Bauernhof in Alland, NÖ.

Abfahrt ist um 14:00 Uhr am Schwedenplatz mit einem gemieteten Bus. Am Hof erwarten uns viele Tiere, schöne Natur, ein Ziegenspaziergang, Ponyreiten und vieles mehr.

Anmeldungen bis spätestens 05.06.2019 unter alleinerziehende@edw.or.at

Alle Informationen zu unseren Angeboten findet man/frau unter: www.alleinerziehende.at

Kontaktstelle f. Alleinerziehende,
1010 Stephansplatz 6/1/6/632,
T: 01/51 552-3343



Osternacht - Liturgischer Höhepunkt im Kirchenjahr



Über Einladung des Erwachsenenbildungsausschusses haben sich am 3.4.2019 12 interessierte Damen und Herren zum Vortrag von Mag. Josef Mayer zum Thema: **„Osternacht-Liturgischer Höhepunkt im Kirchenjahr“** im Pallottisaal der Gemeinde Königin des Friedens eingefunden.

Mag Mayer erläuterte zunächst die Entstehung des Wortes Ostern, in dem z. B. Osten, die Himmelsrichtung, in der die Sonne – das Licht – aufgeht, steckt. Zur Überlegung, was Ostern in christlicher Sicht bedeutet, wurde auf Paulus zurückge-

griffen, der darauf hinweist, dass unser Glaube ohne die Auferstehung Christi undenkbar wäre.

Die Erklärung der einzelnen Abschnitte der Osternachtfeier – Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier – hat einen guten Einblick in den Ablauf der Feier gegeben. Mit diesem Wissen ist es uns sicher möglich, die Feier der Osternacht würdig zu begehen.

Ingrid Mayer

Kirchenführung für unsere Kleinsten

Am 2. April 2019 hatten wir Besuch einer Gruppe des Kindergartens „Klara von Assisi“. Etwa 25 Kinder im Alter von 4 - 5 Jahren standen Punkt 10 Uhr erwartungsvoll vor unserer Kirche.

Bereits am Vorplatz bestaunten sie die Türme und dass da drinnen die Glocken sind, die sonntags immer läuten.

In der Kirche hörten sie interessiert Geschichten über Maria die „Königin des Friedens“, von der unsere Kirche den Namen hat.



Beim Altar vom „Guten Hirten“ lauschten sie einer kurzen Geschichte über das verlorene Schaf Wolli, das der Hirte sucht und glücklich wieder findet.



Ein besonderes Erlebnis war für die Kinder, dass sie auf die Kanzel steigen durften und so einen ganz besonderen Blick über die ganze Kirche hatten.

Ich glaube es war für uns alle, sowohl für P. Paul, für mich und auch für die Kinder ein schönes Erlebnis, jedenfalls haben beim Abschied alle Augen gestrahlt.

Regina Heß



Fotos: Kindergarten „Klara von Assisi“



Titularfest der Pfarre

Am 28. April 2019, dem Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit feierte die ganze Pfarre Namenstag.

Pfarrangehörige und Freunde aus allen 4 Gemeinden füllten den Kirchenraum.

Der Chor von St. Anton unter der Leitung von Gerlinde Bachinger gestaltete den Gottesdienst mit der Theresienmesse von Joseph Haydn. Die Festmesse mit Chor, Orchester und Karl Schütz an der Orgel war ein erhebendes und sehr stimmungsvolles Ereignis.



Bei der anschließenden Agape, zu der auch sehr viele Pfarrangehörige kamen, wurde angeregt geplaudert. Zur Stärkung war ein Buffet mit köstlichen Aufstrichen und Getränken aller Art vorbereitet, dem gerne zugesprochen wurde.

Regina Heß

KINDERFEST



16. Juni 2019

10:00 Uhr Familienmesse in der Antonskirche

anschließend Kinderfest im Garten
Eingang: Angeligasse 18C
(bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)

ab 11:30 Uhr Mitmachstationen
Hüpfburg (bei Schönwetter)

16:00 Uhr Ende

Für Essen und Trinken ist gesorgt!
Unkostenbeitrag: 3,-/Kind



Mariazell-Wallfahrt mit dem Bus

Es wird auch heuer wieder die Möglichkeit geben, unseren Fußwallfahrern mit dem Bus nachzufahren.

Am 31. August 2019 fährt der Bus, nachdem er bei jeder Gemeinde Mitreisende abgeholt hat, nach Mariazell, wo wir um **14 Uhr eine gemeinsame Messe in der Basilika** feiern. Anschließend besuchen wir noch einen Heurigen und kommen am Abend wieder beim jeweiligen Abfahrtsort an.

Anmeldung zu dieser Fahrt bitte in den Pfarrkanzleien.

Sie können natürlich auch mit dem Auto nachkommen, je mehr Wallfahrer die Messe mitfeiern, umso festlicher wird die Stimmung sein.



Veranstaltungen - Matriken



Pfarrreise zum Lago Maggiore und in die Schweizer Berge vom 9. - 14. September 2019

Preis der Reise: € 629,-
Anmeldung in der Kanzlei mit Anzahlung von € 100,-

Fußwallfahrt nach Mariazell vom 28. - 31. August 2019



Fahrt nach Heiligenkreuz, dann zu Fuß über Kaumberg, Rohr am Gebirge, Gscheid und Walster nach Mariazell.

Am 31. August 2019 um 14 Uhr findet der Wallfahrtsgottesdienst

gemeinsam mit den Busreisenden in der Basilika statt.

Anmeldung in der Kanzlei mit Anzahlung von € 40,-



Fußwallfahrt nach Schwechat am 22. September 2019

Von Oberlaa aus zu Fuß oder mit dem Rad pilgern wir den Liesingbach entlang nach Schwechat, wo um 12.15 Uhr gemeinsam Gottesdienst gefeiert wird.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns pilgern.

Kirtag in der Friedenskirche am 16. Juni 2019.



Wir beginnen mit einer Kindermesse um 9.30 Uhr, daran anschließend erwarten Sie köstliche Speisen, Musik und gute Laune im Pfarrgarten.

Wir freuen uns auf Sie!

Kinderferienlager vom 17. - 24. August 2019

in Wagrain für Kinder ab dem Volksschulalter bis 14 Jahre und für ihre Eltern.

Die Kosten für Unterbringung mit Vollpension in einem Kinderhotel mit Sportplätzen betragen:

für Kinder und Jugendliche € 225,-

für Erwachsene € 260,-

Anmeldung bitte bis Anfang Juli bei Peter Lunda Tel.Nr. 01 6032347 oder am Handy 0676 4969991 oder in der Pfarrkanzlei unter Tel.Nr. 01 6041203 oder 01 6041377

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Luis Castaneda Zuta, Käthe Irene Sickinger, Sophie Sacher

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Johann Buzeczky, Isabel Rivas, Wolfgang Sifel, Helga Sollfelner, Marinko Simeta, Karl Salzer, Maria Schwaller, Leopoldine Raming, Helmut Opava, Hermine Reich, Eduard Hofbauer, Johanna Strauß, Eduard Klein, Peter Philipp, Silvia Fischer, Gertrud Weidner, Eva Maria Bergmann, Johanna Nabijev, Eleonora Koukal, Julia Mattula, Gertrude Carl, Edeltraud Gaal, Edith Ullmann, Karl Schellnast, Frieda Schwimmer, Erna Krickl, Leopold Karl Koppensteiner, DI Peter Potakowskyj, Maria Halasek, Lucie Lenz, Elfriede Parizek, Adolfine Veemees, Anna Blumenstein, Alexander Niklitschek, Rudolf Karasek, Josefine Walter, Heinrich Stefanits, Margarethe Pregesbauer, Franz Haupt, Karl Bauer, Josef Kovalik, Josefine Modl, Theresia Braunecker, Ferdinand Klampfer, Josef Bauer, Renate Glogowatz, Elfriede Adam, Kamilla Prexler, Erika Müller, Walter Schreiber, Maria Krause, Josef Manhalter, Reinhard Aicher, Branka Rauschmeier-Babbar, Alfred Scherzer



TERMINE

DWM	2.6.	10.00	Jungscharfestmesse mit Aufnahme	StA	16.6.	19.30	Konzert der Reihe „Evening Music Events“
KdF	2.6.	9.30	Abschiedsmesse von Pfarrvikar P. Paul	StA	20.6.	10.00	Festmesse zu Fronleichnam mit Prozession zum Reumannplatz
StA	4.6.	19.30	Singfest der Favoritner Kirchenchöre	DWM	22.-23.6.		Jungscharwochenendlager
StA	6.6.	10-16	Flohmarkt	StA	30.6.	10.00	Abschiedsmesse von Pfarrer P. Stani
StA	16.6.	10.00	Familienmesse anschließend Kinderfest	KdF	15.8.	9.30	Festmesse zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
KdF	16.6.	9.30	Kindermesse für alle Kinder der Gemeinde, anschließend Kirtag		28.-31.8..		Fußwallfahrt nach Mariazell

Herzliche Einladung zum Fronleichnamsfest am 20. Juni 2019 um 10 Uhr in St. Anton.



Die Pfarre Göttliche Barmherzigkeit feiert gemeinsam das Fest des

„Leibes und Blutes Christi“.

Der Gottesdienst steht am Anfang des Festes, anschließend ziehen wir mit dem Allerheiligsten durch die Straßen unseres Pfarrgebietes bis zum Reumannplatz.

Der Abschlussegens ist wieder in St. Anton.

Bei einer Agape wird nach der Feier Möglichkeit zu Gesprächen sein.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Festtag mit uns feiern.

Restliche Termine, evt. Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde.

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im September 2019.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.

DWM

Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes 1100, Buchengasse 108

KdF/Friedenskirche

Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197

KvS

Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5

StA

Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21

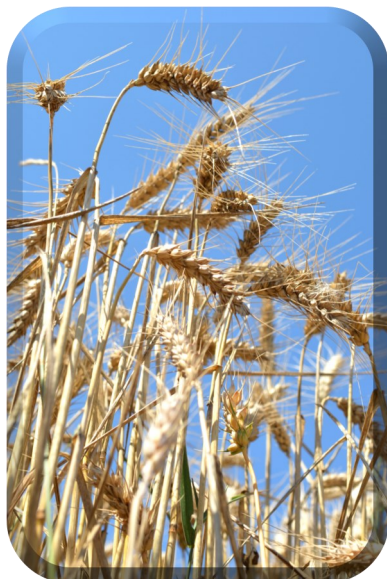


Sommergottesdienstordnung und Kanzleiöffnungszeiten der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

1100 Wien, Quellenstraße 197 - Tel.: 01 604 12 03

Homepage: www.goettlichebarmherzigkeit.at

	Königin des Friedens ☎ 01 604 12 03		St. Anton von Padua ☎ 01 604 10 76		3x Wunderbare Muttergottes ☎ 01 604 13 77		Katharina von Siena ☎ 01 604 12 03	
	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden
Mo	-	8.30-12.00	-	9.00-12.00	-	-	-	-
Di	8.00	8.30-12.00 15.00-18.00	18.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Mi	8.00	8.30-12.00	18.30	9.00-12.00	-	13.00-16.00	-	16.30-17.30
Do	-	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00 15.00-18.00	18.30	-	-	-
Fr	18.30	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Sa	18.30	-	18.30	-	-	-	-	-
So	9.30 11.30 (poln.)	-	10.00 18.30	-	8.00	-	8.30	-



Das Arbeitsjahr geht zu Ende. Herzlichen Dank an alle, die sich in den vergangenen Monaten in der Pfarre engagiert haben. Bitte bleiben Sie uns auch im kommenden Arbeitsjahr treu, gerade in Zeiten von Veränderungen sind verlässliche Helfer ganz besonders wichtig.

**Die Priester und der Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen eine erholsame
Urlaubszeit.**

**Wie und wo auch immer Sie nach
Entspannung suchen,
Gottes Segen möge Sie begleiten.**

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannsgasse 9, **DVR:** 0029874(12470)
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer P.Stanislaw Korzeniowski, P. Paul Bonislawski, Wolfgang Belovsky, Ingrid Mayer, Josef Mayer, Maria Raschke, Sabine Ruppert, Regina Heß

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555

*Verlagspostamt: 1100 Wien
ZLGNR: 02Z030610M*

P.b.b.